

| <b>PROJEKT-STECKBRIEF</b>  |  |
|--|--|
| <b>1. Titel</b>  | <b>2. Quelle</b>   |
| <b>Lernen im Naturpark:<br/>Klimaschutz und Klimawandel für den Unterricht</b>   | Naturpark Barnim   |
| <b>3. Kurzbeschreibung</b>   |  |
| <p>Naturparke bieten vielfältige Möglichkeiten und Anknüpfungspunkte, um außerschulische Bildungsangebote in den Schulunterricht zu integrieren. Der Erwerb von fachübergreifenden Kompetenzen (z.B. zu nachhaltiger Entwicklung und globalen Zusammenhängen) und Fachwissen wird mit der konkreten, erfahrbaren Lebenswelt in der Region verbunden. Unter dem Motto "Lernen im Naturpark" finden über das Schuljahr verteilt verschiedene Fortbildungsangebote für Lehrkräfte statt, die relevante Themen aus dem Naturpark für den Unterricht aufgreifen und Möglichkeiten für außerschulische Bildungsangebote aufzeigen.</p> <p>Die erste digitale Fortbildungseinheit behandelte das Thema „Klimawandel und Klimaschutz im Unterricht“. Es wurden ausgewählte Methoden exemplarisch durchgespielt und Anwendungsmöglichkeiten reflektiert.</p>                    |  |
| <b>4. Methoden</b>   |  |
| <p>Neben den Grundlagen des Klimawandels standen insbesondere praktische Werkzeuge der Wissens- und Kompetenzvermittlung im Vordergrund.</p> <p>Methodische Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivationsfrage: Wissens- und Argumentationsgrundlage geben für Klimaschutz (Stimmungsbarometer)</li> <li>- CO<sub>2</sub>-Fußabdruck: Wie setzen sich CO<sub>2</sub>-Messwerte zusammen? Kennzahlen der Klimapolitik verstehen (Grafikinterpretation in Kleingruppen)</li> <li>- Modelle im Vergleich – Wahrheitsgehalt beurteilen (Wahr oder falsch)</li> <li>- Mein CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und Minderungsmöglichkeiten: persönliche Grenzen und Tabus (Bsp. Freizeitverhalten, Hygiene) (CO<sub>2</sub>-Werte zuordnen + Positionsbarometer)</li> </ul> <p>Zum Abschluss wurden die Angebote für Schulklassen im Naturpark vorgestellt.</p> |  |
| <b>5. Partner (und Rollen)</b>   | <b>6. Zielgruppe</b>                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildungsakademie Barnim (Mit-Ausrichter, Unterstützung bei der Werbung, TN-Management)</li> <li>- NAJU Bundesgeschäftsstelle (inhaltliche Gestaltung des Workshops, Referentin)</li> </ul>  | Lehrkräfte,<br>Umweltpädagog:innen,<br>Multiplikator:innen |
| <b>7. Herausforderung/Ziel</b>   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten aufzeigen, wie Klimaschutz und Klimawandel im Unterricht behandelt werden können</li> <li>- Für Klimaschutz und Klimawandel sensibilisieren</li> <li>- Die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Naturpark stärken</li> <li>- Den Naturpark als außerschulischen Lernort bekannter machen</li> </ul>  |  |
| <b>8. Dauer/Format</b>   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- 90 Stunden Online (zukünftig wieder in Präsenz)</li> </ul>  |  |
| <b>9. Benötigte Ressourcen</b>   |  |

- Honorar für Referentin
- ggf. Online-Meeting-Tool

### **10. Bezug zu BNE/Bezug zu den SDGs**

Klimaschutz und Klimawandel haben einen direkten Bezug zum Ziel 13 der SDGs (Maßnahmen zum Klimaschutz). Die interaktiven Methoden zielen vor allem auf den Erwerb von Kompetenzen ab und beziehen sich auch auf eigene Handlungsoptionen.

### **11. Organisationsaufwand/Kosten/Finanzierung/ggf. Förderung**

Der Organisationsaufwand ist eher gering einzuschätzen, da die Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung auf mehrere Akteure aufgeteilt war. Der Naturpark war v.a. für die Konzeptionierung und Moderation der Veranstaltung zuständig und hat den entsprechenden Rahmen gesetzt bzw. die regionalen Bezüge hergestellt. Der Naturpark hat außerdem die Werbung, Öffentlichkeitsarbeit sowie das Honorar für die Referentin übernommen.

### **12. Fazit (was hat gut geklappt? Was hat ggf. nicht gut geklappt?)**

Die Angebote der Fortbildungsakademie sind in Brandenburg offiziell als Lehrkräftefortbildungen anerkannt (Hinweis für Brandenburger NPs: Angebote über das LfU auch), was einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme der Lehrkräfte bietet. So kann es sich lohnen, den regionalen Kontext zu eruieren, regionale Bildungsträger zu identifizieren und mit diesen zu kooperieren.

### **13. Kontakt/Ansprechpartner\*in**

Eva Roeder ([eva.roeder@lfu.brandenburg.de](mailto:eva.roeder@lfu.brandenburg.de))

### **14. Weitere Tipps**

Wenn es um Angebote für Erwachsene geht, kann auch die Kooperation mit der Volkshochschule tolle Synergieeffekte hervorbringen.

